

JAHRESBERICHT 2025

INHALT

<i>Aktuelles aus der Beratungsarbeit</i>	S.1
<i>Entwicklung der Erstberatungen</i>	S.1
<i>Notlagenfonds Hilfe für heute - Forschung für morgen</i>	S.1
<i>Das erste Jahr in neuen Räumlichkeiten</i>	S.2
<i>Digitales Zeitalter und KI</i>	S.2
<i>Aktuelles aus der Sexualpädagogik</i>	S.3
<i>Weltaidstag 2025</i>	S.3
<i>Besuchte Einrichtungen im Überblick</i>	S.3
<i>Bundesstiftung „Mutter und Kind“</i>	S.4
<i>Spendenanruf</i>	S. 4

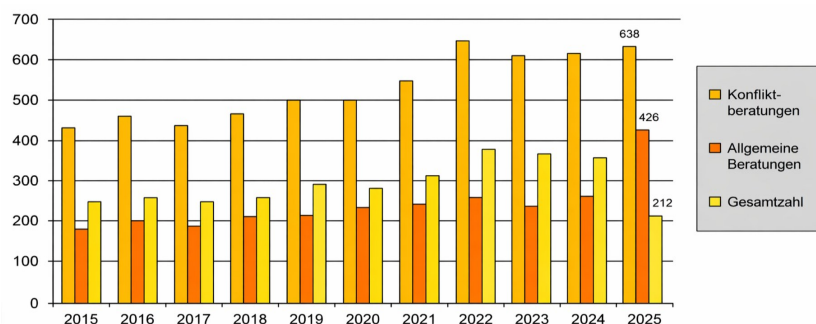
AKTUELLES AUS DER BERATUNGSARBEIT

An dieser Stelle berichten wir Ihnen, wie in jedem Jahr, über die Entwicklung unserer Beratungstätigkeit. Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr 2025 mit 1,3 Vollzeitstellen 673 Beratungsgespräche anbieten, davon 638 Erstberatungen, von denen 426 mal die Beratung im Schwangerschaftskonflikt in Anspruch genommen wurde, und 212 Fälle, in denen die Allgemeine Schwangerenberatung bei psychosozialen Fragestellungen nachgefragt wurde. Zusätzlich wurden

insgesamt 35 Folgeberatungen von unseren Klientinnen und Klienten wahrgenommen. Die Zahlen zeigen weiterhin eine stabile Nachfrage nach allgemeinen Beratungen und Konfliktberatungen. Von den 426 Gesprächen im Schwangerschaftskonflikt kamen 325 Frauen allein, 62 Frauen mit ihrem Partner und 39 mit anderen Begleitpersonen. Bei den übrigen 251 Beratungen handelte es sich um 156 Einzelberatungen, 64 Paargespräche und 31 Beratungen mit

anderen Begleitpersonen. Anhand der folgenden Grafik wird sichtbar, wie sich die Nachfrage in den letzten Jahren entwickelt hat.

ENTWICKLUNG DER ERSTBERATUNGEN



NOTLAGENFONDS

Im Jahr 2025 konnten wir drei Müttern aus Mitteln des Notlagenfonds „Hilfe für heute – Forschung für morgen“ unterstützen. Die Bewilligungssummen lag zw. 25 und 100 Euro. Bewilligt wurden je nach Notlage Lebensmittel-

oder Bekleidungsgutscheine sowie die Übernahme der Kosten für Fahrscheine der öffentlichen Verkehrsbetriebe, dringend benötigte Medikamente oder Telefonkarten. Diese Akuthilfe, eingebettet in unser fortlauf-

endes Beratungsangebot, ist eine optimale Ergänzung unserer Hilfsangebote.

DAS ERSTE JAHR IN DER POSENER STR. IN DÜSSELDORF-LIERENFELD

Im Berichtsjahr 2025 können wir auf ein vollständiges Jahr in unseren neuen Räumlichkeiten zurückblicken.

Wir haben uns dort gut eingelebt und die neuen Gegebenheiten haben sich im Arbeitsalltag bewährt.

Besonders hervorzuheben ist die gestiegene Zahl an Beratungen insgesamt, darunter erneut eine Zunahme an Schwangerschaftskonfliktberatungen. Die Gründe für die Erwägung von Schwangerschaftsabbrüchen sind sehr vielschichtig, spiegeln jedoch auch immer die aktuellen Problemlagen wider (Wohnungsnot, berufliche Unsicherheiten, Inflation,

fehlende Kinderbetreuungsplätze, psychische Belastungen etc.).

Zudem wurden Beratungen nach stiller Geburt angefragt. Diese stellen für die betroffenen Paare eine wichtige Unterstützung dar, da sie zur Entlastung beitragen und den Trauerprozess begleiten und erleichtern können. Es zeigt sich, dass ein geschützter Raum für Trauer und alle dazugehörigen Gefühle und Gedanken sehr wertvoll sein kann.

Auch Kinderwunschberatungen haben wir im Berichtsjahr durchgeführt. Dieses Beratungssetting ist wichtig, um Paaren in

dieser belastenden Lebenssituation Unterstützung anbieten zu können und gemeinsam nach Wegen im Umgang mit ihrer Situation zu erarbeiten.

Zudem haben wir auch in diesem Jahr wieder eine vertrauliche Geburt begleitet. Diese konnte, wie bereits in der Vergangenheit, in sehr guter Zusammenarbeit mit der Adoptionsstelle der Stadt Düsseldorf, umgesetzt werden. Dies unterstreicht erneut die große Bedeutung eines gut funktionierenden Netzwerkes.



DIGITALES ZEITALTER UND KI

Insbesondere im Bereich des digitalen Angebots der Schwangerschaftskonfliktberatung war ein deutlicher Anstieg der Inanspruchnahme festzustellen. Diese Entwicklung spiegelt sowohl veränderte Nutzungsgewohnheiten als auch eine höhere Akzeptanz digitaler Unterstützungsformen wider. Viele Klient:innen berichteten auch davon, KI-gestützte Informationen (z.B. ChatGPT) zu nutzen, vor allem bei der

ersten Orientierung und Informationsbeschaffung. Eine persönliche ergebnisoffene Beratung bleibt jedoch weiterhin unumgänglich, insbesondere bei komplexen Entscheidungsprozessen, emotionalen Belastungssituationen und rechtlich sensiblen Fragestellungen. Der direkte Kontakt auch im digitalen Format via Videoberatung ermöglicht eine individuelle, emphatische und fachlich differenzierte Begleitung, die durch KI

alleine nicht ersetzt werden kann. Wir zeigen jedoch eine Offenheit gegenüber diesen Tools und sehen sie als wichtige Ergänzung unserer Arbeit.

AKTUELLES AUS DER SEXUALPÄDAGOGIK

Laut Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG), § 1 Aufklärung, haben junge Menschen das Recht auf umfassende Sexualaufklärung. Wir möchten Jugendliche darin unterstützen, sexuellen Fragestellungen informiert zu begegnen, um selbstbestimmt eigenständige und fundierte Entscheidungen treffen zu können. Unsere kostenfreien sexualpädagogischen Angebote bauen

in der Regel aufeinander auf und berücksichtigen den jeweiligen Entwicklungsstand der Mädchen und Jungen. Wir vermitteln grundlegendes Wissen über Wertehaltungen, den Körper, körperliche Veränderungen und Unterschiede, Wissen über die Entstehung einer Schwangerschaft und deren Verhütung. Unser Team besteht aus vier Sexualpädagoginnen und einem Sexual-

pädagogen, die auf Honorarbasis tätig sind. Im Jahr 2025 haben wir bei 80 Veranstaltungen 1322 Personen, davon 679 Mädchen, 587 Jungen und 56 Erwachsene erreicht.

WELTAIDSTAG 2025

Im Rahmen des Welt-Aids-Tages organisierte der sexualpädagogische Arbeitskreis Düsseldorf wieder eine Informations- und Präventionsveranstaltung, die auch dieses Jahr wieder in einem Kino stattfand. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales durchgeführt.

Ein zentraler Bestandteil des Projekts war die Einbindung von Schüler:innen verschiedener Schulformen. Bereits im Vorfeld setzen sich diese mit Themen wie Verhütung, sexuell übertragbaren Krankheiten sowie weiteren Aspekten der sexuellen

Gesundheit auseinander. Dazu beschafften sich die Schüler:innen eigenständig geeignete Videos im Internet.

Auf Grundlage dieser Recherche stellte der Arbeitskreis aus den gesammelten Materialien ein gemeinsames Video zusammen.

Die Veranstaltung im Kino bot den teilnehmenden Schüler:innen die Möglichkeit, das entstandene Gesamtvideo gemeinsam anzusehen. Dies fördert sowohl die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen als auch Medienkompetenz und kritisches Arbeiten mit digitalen Inhalten.

Den Abschluss bildete eine Auszeichnung für besonders gelungene Beiträge. Die Ehrung würdigte das Engagement und die intensive Beschäftigung der Teilnehmenden mit den wichtigen Themen rund um Prävention und Aufklärung.

Insgesamt stellte auch in diesem Jahr die Veranstaltung einen gelungenen Beitrag zur Sensibilisierung und Aufklärung im Bereich der sexuellen Gesundheit- und Bildung dar und zeigte, wie junge Menschen aktiv in Bildungsprozesse eingebunden werden können.

BESUCHTE EINRICHTUNGEN IM ÜBERBLICK

Unser sexualpädagogisches Angebot wurde im Berichtsjahr 2025 am meisten von:

Grundschulen nachgefragt (49,07%),
gefolgt von Gymnasien (25,00%),
Förderschulen (15,74%),
Realschulen (1,85%),
sonstige Einrichtungen (8,33%)

Hauptschulen und Gesamtschulen stellten in der Zeit keine Nachfragen.



Frauen beraten / donum vitae
Düsseldorf e.V.
Staatlich anerkannte
Schwangerschaftskonfliktberatung

Posener Str. 60
40231 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 79 52 300
E-Mail:
duesseldorf@donumvitae.org

Ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit ist weiterhin die Sicherung der finanziellen Grundlagen des Vereins und damit des Beratungsangebotes.

Das Land NRW finanziert die Personalkosten mit zur Zeit ca. 80%. Auch ein Teil der Sachkosten wird bezuschusst. Die restliche Finanzierung wird von der Landeshauptstadt Düsseldorf, den Mitgliedsbeiträgen und Spenden getragen.

Unser besonderer Dank gilt daher unseren Mitgliedern und Förderern, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen, uns finanziell absichern und unsere Arbeit mit Interesse verfolgen.

Auch in Zukunft ist unsere Arbeit ohne Ihre treue finanzielle Hilfe nicht möglich. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin durch Ihre Mitgliedschaft und Spende.

Helfen Sie uns, helfen zu können.

Der Vorstand:
Klaudia Pünder
Renate Hüppe
Beate Buchwald

BUNDESSTIFTUNG „MUTTER UND KIND“ Schwangerschaft in schwierigen Lebenslagen

Im Sinne der „Frühen Hilfen“ konnten wir im Jahr 2025 **in 106 Fällen** Bundesstiftungsmittel an hilfsbedürftige Schwangere vergeben. In 25,96 % der Fälle hatten die Klientinnen ein nicht ausreichendes Einkommen aus selbständiger oder nichtselbständiger Arbeit. In rund 35,58 % der Fälle erhielten Hilfeempfängerinnen Transferleistungen nach SGB II und XII. Leistungen nach SGB III in 1,92 % der Fälle, Leistungen nach BAFöG, Ausbildungsvergütung in 4,81 % der Fälle, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLg) in 4,81 % der Fälle und sonstige Sozialleistung in 2,88 % der Fälle. Ohne eigenes Einkommen oder Sozialleistung waren es 24,04 % der Fälle.

Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr 2025 - in der Hoffnung, den Start ins Leben zu erleichtern - Mittel in Höhe von **88.308,20 EURO** aus der Bundesstiftung Mutter und Kind an bedürftige schwangere Frauen und ihre Familien vergeben.

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE SPENDE!

frauen beraten /
donum vitae düsseldorf e.V.
Spendenkonto

